

Mineralöl-Barriere

bei Mono- und Polyolefin-Verbunden

MOAH-Verbindungen in Lebensmitteln

Das Vorkommen aromatischer Mineralölkohlenwasserstoffe (engl. Mineral Oil Aromatic Hydrocarbons, MOAH) in Lebensmitteln ist ein Hinweis für eine Kontamination mit Mineralölen. Problematisch ist dies, weil MOAH mutmasslich krebserregende Bestandteile enthalten.

Es gibt verschiedene Quellen, aus denen MOAH in Lebensmittel gelangen können. Unter anderem auch über Verpackungen. Wenn eine Kontamination über die Verpackung auftritt, dann in der Regel über Recyclingfaser-Kartons. Diese dienen oft als Verpackungen für flexible Kunststoffbeutel.

EU-Empfehlung für MOAH-Grenzwerte

Im Sommer 2022 hat die Europäische Union erstmals Empfehlungen für MOAH-Grenzwerte ausgesprochen. Diese besagen, dass Lebensmittel ab einem bestimmten MOAH-Gehalt vom Markt gezogen werden sollen:

- Trockene Lebensmittel mit einem Fettgehalt $\leq 4\%$: 0,5 mg MOAH/kg Lebensmittel
- Lebensmittel mit einem Fettgehalt $> 4\%$: 1 mg MOAH/kg Lebensmittel
- Fette oder Öle: 2 mg MOAH/kg Lebensmittel

Verbunde von Standard-Beuteln der Wipf AG schützen

Die für Standard-Beutel genutzten Verbunde sind undurchlässig für MOAH. Denn sie enthalten mindestens eine Schicht aus Aluminium, PA und/oder PET. Diese Materialien stellen funktionelle Barrieren für MOAH dar. Mit solchen Verpackungsverbunden sind Lebensmittel ausreichend vor einer Kontamination mit MOAH geschützt.

Achtung: In Beuteln aus Mono- und Polyolefin-Verbunden fehlen in der Regel eine Aluminium, PA oder PET-Schicht. Deshalb kann es hier je nach Rahmenbedingungen Handlungsbedarf geben, um eine Kontamination der darin verpackten Lebensmittel mit MOAH zu verhindern.

Gesättigte Mineralölkohlenwasserstoffe/MOSH

Sogenannte gesättigte Mineralölkohlenwasserstoffe (engl. Mineral Oil Saturated Hydrocarbons, MOSH) sind ebenfalls Bestandteile von Mineralölen. Gemäss dem aktuellen Stand der Wissenschaft werden MOSH nicht als kritisch betrachtet und wurden daher in den oben genannten Empfehlungen der EU nicht berücksichtigt. Andere Länder jedoch definieren weiterhin Grenzwerte für MOAH und MOSH. In diesem Fall können Sie davon ausgehen, dass die hier enthaltenen Informationen zur Barriere-Wirkung für MOAH auch für MOSH gelten.



Lösungen für Mono- und Polyolefin-Verbunde

Für diese Materialien bieten sich Folienlösungen mit Barriere an: Der Wipf AG stehen diverse Polyethylen (PE) sowie Polypropylen (PP) Folien mit einer MOSH/MOAH-Barriere-wirkung zur Verfügung. Diese können im Bedarfsfall bei der Entwicklung von Mono- oder Polyolefin-Verbunden eingesetzt werden.

Bitte teilen Sie uns frühzeitig mit, falls dies für Sie relevant ist. Sie haben noch Fragen zum Thema Verpackungen und MOAH/MOSH? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme via Email an entwicklung@wipf.ch

Folgen Sie uns auf:  